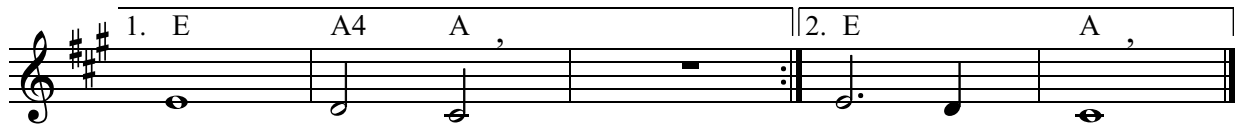


Das an Dir

Tempo 160



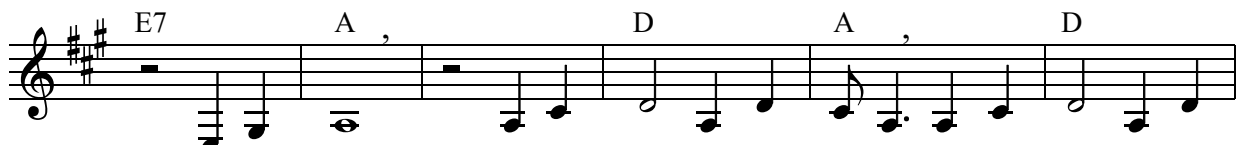
Einleitung: Fra-ge ich mich, wa-rum ich Dich so in-nig-
sa-ge ich mir, was mir an Dir so wun-der-



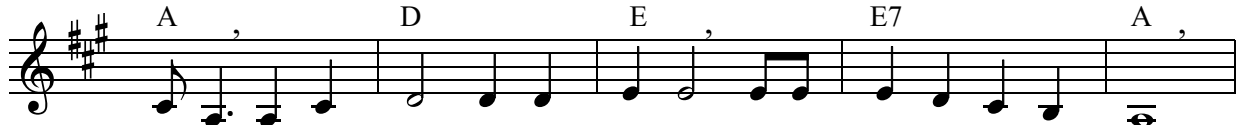
lich lie - be, bar ge - fällt.



Strophen: 1) Der Glanz Dei-ner Au-gen, Dein zärt-li-cher Blick ge-ben den Frie-den



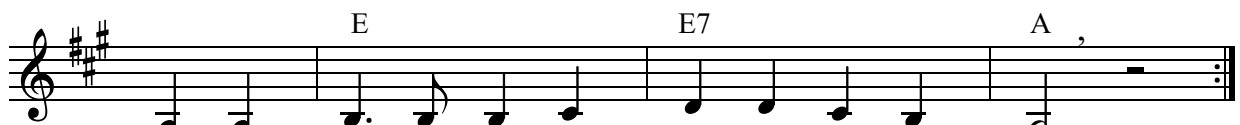
mir zu - rück. Dei-ne samt-wei-chen Lip-pen wild und feu - rig beim



Küs-sen auf den mei - nen zu spü-ren, bis ich ganz ver-sun-ken bin.



Ausklang: Ja, das ist nur ein Teil mei-ner Lie - be zu Dir,



und ich fra - ge mich, wie geht es Dir mit mir?

2) Dein Lächeln am Morgen,
ein Kuss sanft und sacht
bin niemals süßer aufgewacht.
Mag den Tag gern beginnen,
unsre Zukunft ersinnen,
Deine Liebe genießen,
bis ich tausend Jahre bin.

3) Auch wenn's mir nicht gut geht,
bist Du für mich da,
mit Trost und Liebe ganz, ganz nah.
Vielen Dank will ich sagen,
und ich möchte es wagen.
Hey, es wird uns gelingen,
komm und werde meine Frau!